Zeitschrift: BKGV-Information
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (1999)
Heft: 44

Rubrik: Berichte aus den Chorvereinigungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chorvereinigung der Stadt Bern

150 Jahre Berner Liederkranz-Konkordia

Im November dieses Jahres ist der Berner Liederkranz-Konkordia 150 Jahre alt geworden und dabei jung geblieben. Dass er jung geblieben ist, hat er mit seinem Konzert vom 6. November in der Berner Nydeggkirche und mit der Jubiläumsfeier im Burgerratssaal des Casinos Bern bewiesen.

Der Verein ist im November 1849 in der Berner Altstadt, am Nydeggstalden 25, gegründet worden. Damals hiess er noch Männerchor Eintracht.

Die ersten 25 Jahre (1849-1874) des Liederkranzes waren geprägt durch das Suchen der eigenen Identität. Der Chor ist aus Handwerkern und Gewerblern entstanden, die dem Volkslied verpflichtet waren und denen auch das Gesellige am Herzen lag.

In den nächsten 25 Jahren (1874-1899) gelangte der Chor aus kleinen Anfängen nur allmählich zu seiner Blüte. Am Eidgenössischen Gesangfest 1899 und an der 50 Jahr Jubiläumsfeier kamen die Mitglieder der Gesangvereine Liederkranz und Frohsinn einander näher und am 29.10.1899 vereinigten sie sich. Dieser vereinigte Männerchor zählte damals 192 aktive Sänger!

Das dritte Vierteljahrhundert (1899-1924) zeigte den Liederkranz-Frohsinn in steter Entwicklung. Sein gesangliches Können vertiefte sich dank der künstlerischen Führung durch drei ausgezeichnete Musiker. Der Chor schaffte sich so in der Bevölkerung, im Vereinsleben Berns sowie im kantonalen und im eidgenössischen Sängerverein einen guten Namen. In dieser Zeit schaffte er den Aufstieg zum Konzertchor. Vom Verein der Handwerker entwickelte er sich zum Verein des Mittelstandes.

In dieser Zeitspanne wurde 1911 der „Kleine Chor" gegründet, der zur Entlastung des Grossen Chores Grabgesänge und Ständchen übernahm. Ihm gehörten Aktive an, die sich zusätzlich zu den Übungen des Grossen Chores noch intensiver dem Chorgesang widmen wollten. Die musikalische Qualität des Kleinen Chores fand Anerkennung, beispielsweise durch Liedvorträge im Radio.

Das vierte Vierteljahrhundert (1924-1949) war durch den 2. Weltkrieg gekennzeichnet. In der Friedenszeit wurden Teile oder ganze Konzerte von Radio Bern und vom Landessender Beromünster aufgezeichnet und rund um den Erdball ausgestrahlt. 1930 vereinfachte der Verein den Namen auf „Berner Liederkranz". 200 aktive Sänger zählte damals dieser Männerchor.

Nach Kriegsende musste das Vereinsleben wieder auf Frieden umgestellt werden. Alte Freundschaften nach Mühlhausen (F) und

Innsbruck (A) konnten erfolgreich reaktiviert werden. Das 100-Jahr-Jubiläum 1949 wurde mit einem Chor von 180 Aktiven gefeiert.

Und nun einen Blick zurück auf die letzten 50 Jahre (1949-1999). Das Mitmachen am Münsterspiel „Berner Totentanz" nach Niklaus Manuel in den Jahren 1962-1964 ergab eine enorme Belastung für den Chor und brachte dem Berner Liederkranz Mitgliederverluste. Diese Verluste konnten nicht mehr aufgefangen werden und der Chor wurde immer kleiner. Die Hochblüte der Männerchöre war vorbei!

Zum 125-Jahr-Jubiläum sangen noch 48 Aktivsänger. Die Zeit war reif für die Chorgemeinschaft mit dem MC Konkordia; 1986 kam es zur Fusion der beiden Chöre.

Noch ein Wort zum Werdegang des Männerchors Konkordia. 1883 wurde er gegründet. Rund 50 Jahre war er ein einfacher Chor, der sich selbst genügte. Erst 1912 mit dem Eintritt in den eidgenössischen Sängerverband fand er den Weg zu ernsthaftem Schaffen. Zwei besuchte „Eidgenössische" bewiesen dem Chor, dass er sich in die grossen Chöre einreihen durfte. Es folgten beachtete Konzerte und ein Aufstieg im gesellschaftlichen Leben.

Der neue Chor Liederkranz-Konkordia wandelte sich aus zwei Männerchören zu einem Gemischten Chor mit 50 Frauen und 22 Männern. Seit 1992 nennt sich diese Vereinigung MELOS CHOR BERN. Nun machte es wieder Freude zu singen. Unter der Leitung von Karl Alois Dickerhof konnten wieder regelmässig Konzerte durchgeführt werden; der Berner Liederkranz-Konkordia erlebte eine Renaissance. Ab dem Jahre 2000 soll auch der Vereinsname mit dem Chornamen wieder übereinstimmen, eben MELOS CHOR BERN.

Kurzfassung eines Textes von Fritz Steiner, Vereinspräsident.

Heinz Gränicher, Kantonalpräsident BKGV nahm am Konzert und am Festakt teil. Er berichtet darüber:

Am 6. November 1999 fand in der Nydeggkirche Bern ein Benefizkonzert statt. Der Melos-Chor präsentierte sich dem zahlreichen Publikum in einheitlicher, festlicher Kleidung. Mit drei Volkslied - Sätzen und sechs Melodien aus den „Zigeunerliedern" von Johannes Brahms stimmte der Chor die Zuhörerinnen und Zuhörer in den feierlichen Anlass ein. Martin Kunz, Violine, Bettina Ortner, Violoncello und Adalbert Rötschi, Klavier, spielten aus dem Klaviertrio e-moll, op. 90 'Domky' von Antonin Dvorak. Unter der Leitung von Alois Dickerhof sang der Chor, teils mit Klavierbegleitung, vom selben Komponisten aus „In der Natur" Chorlieder und sechs Chorsätze des Zyklus „Klänge aus Mähren".

Am 13. November 1999 ging der eigentliche Festakt im ehrwürdigen Burgerratssaal des Casions Bern über die Bühne. Bereits unter dem neuen Dirigenten Gregor Wannack trat der Melos-Chor Bern vor die zahlreichen Gäste und sang aus Operetten und Musicals, wobei der Chor seine musikalischen Möglichkeiten in sehr positiver Weise aufzeigte.

Präsident Fritz Steiner führte in kurzer, prägnanter Art und mit feinem Humor

durch die Geschichte des Vereins. Die Grüsse der Stadt überbrachte Gemeinderätin und Schuldirektorin Homard, die des BKGV Kantonalpräsident Heinz Gränicher.

Mit einer Laudatio und dem von ihm selbst gewählten Lied von Johannes Brahms „Erlaube mir, feins Mägdelein" wurde der über 27 Jahre tätig gewesene musikalische Leiter, Karl Alois Dickerhof, offiziell verabschiedet.

Ein Apéro, das herrliche Nachtessen und der anschliessende freie Tanz trugen ebenfalls ihren Teil zu der gelungenen Jubiläumsfeier bei.

Seeländischer Sängerverband

Delegiertenversammlung in Walperswil

Samstag, 30. Oktober 1999

In Walperswil, wo die DV stattfand, soll am 10 Juni 2001 der Seeländische Sängertag durchgeführt werden. Der SSV feiert dann auch sein 125-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass ist die Gründung eines ad-hoc - Chores „Seeland" vorgesehen.

Im Zusammenhang mit einer vom Berner Kantonalgesangverband BKGV angeregten Namensänderung wurde beschlossen, wegen allzuhoher Unkosten (neue Fahne) den Namen „Seeländischer Sängerverband" beizubehalten.

Dank guter Vorbereitung konnten die Sachgeschäfte reibungslos erledigt werden. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt.

Amtsgesangverband Büren

150 Jahre Männerchor Oberwil bei Büren

Jubiläumsfeier am 14.November 1999

Der jubilierende Männerchor Oberwil gab, zusammen mit dem Gemischten Chor Oberwil, dem Tenor Paul Messerli, dem Pianisten Robert Flury und vier Bläsern aus der Musikgesellschaft Büetigen zwei Konzerte. Ausschnitte der Konzerte bildeten denn auch den musikalischen Rahmen der Jubiläumsfeier in der Oberwiler Kirche

Mit zwei Vorträgen eröffnete der zahlenmässig kleine, jedoch stimmlich sehr ausgezeichnete Männerchor den Anlass.. Der Gemischte Chor sang aus „Nabucco" den Chor der Kreuzfahrer sowie den Chor der Gefangenen.

Samuel Otti verstand es in humorvoller Art einen geschichtlichen Abriss des Vereins zu geben. Zitate aus Protokollen und Jahresberichten liessen die Zuhörer schmunzeln, bisweilen sogar schallend lachen. Gekonnt und mit viel Freude trug der Männerchor das Studentenlied Gaudeamus (J. Drexler) vor.

Den Reigen der Gratulanten eröffnete Herr Pfarrer Locher, gefolgt vom Gemeindepräsidenten Heinz Schär, dem Präsidenten des Amtsgesangverbandes Büren, Hans Durtschi, sowie dem Kantonalpräsidenten Heinz Gränicher. Weitere 17 Vertreterinnen und

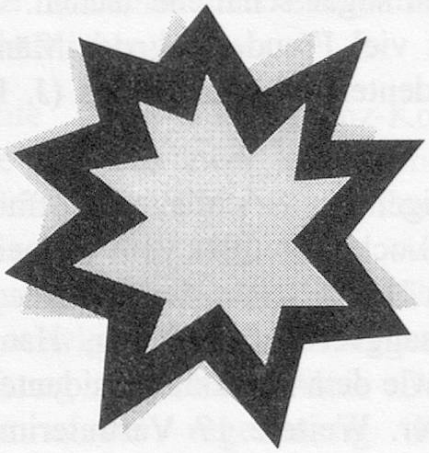
Vertreter verschiedenster Vereine und Institutionen überbrachten Glückwünsche und Geschenke.

Mit Missa parochialis (W. Menschick) und Dank sei dir, Herr (G.F. Händel) setzten die Ausführenden den Höhepunkt der Feier. Ein Standing Ovation forderte Zugaben, in Form von zwei Black Spirituals und dem nochmaligen „Dank sei Dir, Herr" wurden die Anwesenden für ihren Applaus voll entschädigt.

Der Apéro im geräumigen Estrich des Gemeindehauses - für mich war dies ein Nachtessen - war ebenso mit Liebe zubereitet wie die Jubiläumsfeier selber. Allen Ausführenden gratuliere ich zu dieser grossartigen Leistung und danke bestens für die Bemühungen um ein gesundes Sängerwesen.

Anlässlich des Jubiläums 25 Jahre Schweizerische Landi in Grenchen wurde der Dirigent des GC und des MC Oberwil, Peter Rufer, Biezwil, mit dem ersten Kulturpreis ausgezeichnet. Peter, die Berner Sängerschaft gratuliert Dir herzlich zu dieser grossen Ehre.

Heinz Gränicher, Kantonalpräsident



Chorvereinigung Oberaargau

Regionalkonzerte 1999

Alternierend organisiert die CVOA Kreisgesangfeste und Regionalkonzerte. Dieses Jahr waren wieder die Regionalkonzerte angesagt. In Wynau, Melchnau und Niederbipp haben sich die Chöre zu „Stubeten" versammelt. Es wurde viel und gut gesungen. Der Druck der Bewertung fehlte und gerade deswegen boten einige Chöre Meisterleistungen, die zum Ohrenschmaus gerieten.

Wynau, 20.08.99: Kurzfristig sprang die Chorgemeinschaft Wynau - Roggwil - Aarwangen für die verhinderten Eriswiler ein und organisierten im Traubensaal das erste Regionalkonzert. Sechs Chöre nahmen daran teil. Die jungen Dirigenten Marc Flück (GC Öschenbach) und Markus Lehmann (Rütscheler Singlüt) überraschten die Zuhörer mit reifer, gepflegter Chormusik. Farbe bringt immer wieder das Feuerwehr-Kommandanten-Chörli des Amtsverbandes Aarwangen mit routiniert vorgetragenen Männerchor - Evergreens in die Chorlandschaft. Den wenigen Chören entsprechend war das Konzert kurz aber fein.

Melchnau, 3.09.99: Neun Chöre sangen im Löwensaal, davon vier eingeladene Nichtmitglied - Chöre. Diesen vier tat es offensichtlich gut, sich mit leistungserprobten Chören zu messen, die an Verbandsfesten immer wieder mit andern in Konkurrenz treten.

Der Gesangverein Lotzwil (Leitung Peter Forster) zeigte mit seinem „Au clair de la

lune“ allen Zuhörern, was Qualität im Gesang ist. Auch einige andere Chöre boten gute bis sehr gute Leistungen, zum Beispiel der Frauen- und Töchterchor Langenthal-Schoren und der Gesangverein Gondiswil.

Der MC Melchnau hat diesen Anlass sehr gut organisiert, gesanglich hat er allerdings das Potential, sich zu verbessern.

Niederbipp, 10.09.99: Dreizehn Chöre warteten mit Ihren Darbietungen auf; ein Gesangfest im Kleinen. Alle gaben ihr Bestes, der Berichterstatter hatte von keinem Chor den Eindruck mangelnder Vorbereitung und nennenswerter gesangsmusikalischer Fehler.

Ausgezeichnet sang der Gemischte Chor Attiswil unter der Leitung von Claudia Gygax drei Lieder von H. Lemmermann mit den Titeln Blumenleben, Wolkenbilder, Waldkonzert. Der auswendig singende Chor konnte die hinter den Liedern stehenden Aquarelle bildhaft machen; eine reife Leistung. Ausgezeichnet gelungen sind auch die Spanischen Lieder, die die gastgebenden Niederbipper Chöre (Leitung Peter Staub) zum Konzertende sangen. Der Männerchor Kaufleute Langenthal (Leitung Clementine Tenger) entführte die Zuhörerschaft in die Walzerstadt Wien und mit „Csardas“ nach Russland; beides bestens gelungen. Alex Schütz mit seinem Männerchor Oberbipp intonierte originell Marschmusik ohne Worte aber so rassig, dass den Zuhörern die Beine zum Marschieren juckten.

Neben diesen speziell erwähnten Vorträgen verblassten aber die andern Chören mit ihren Liedern kaum; alle brachten eine reife Leistung präzis und oft originell zu Gehör. Die Zeit verging im Nu und mit den letzten Akkorden war es auch gegen 23.00 Uhr geworden.

Der musikalische Teil war grossartig, der anschliessende gesellige Teil litt spürbar unter Zeitnot. Ein herzlicher Dank an den veranstaltenden Gemischten Chor Niederbipp.

Johann Zingg, GL - BKGV

DV in Aarwangen, 24.10.1999

Die BKGV - Chöre des Oberaargaus geben sich einen neuen Namen, neue Statuten und lehnen die Ehrenmitgliedschaft ab.

Die vom BKGV gewünschte Namensänderung hat der KGV Oberaargau dazu benützt, die Statuten zu revidieren. Diese wurden an der DV fast einstimmig angenommen samt der Namensänderung. Ab sofort heisst der KGVO **Chorvereinigung Oberaargau** und das Kürzel lautet **CVOA**.

Weniger gute Aufnahme fand das vorgeschlagene, neue Logo, die Delegierten gaben es dem Vorstand zur weitern Ausarbeitung zurück.

Der MC Kaufleute Langenthal beantragte in der Vernehmlassung zur Statutenrevision, dass die Frage der Ehrenmitgliedschaft diskutiert werde. Diese fehlte bisher und wird auch in Zukunft fehlen, weil vom Vorstandstisch aus populistisch dagegen

argumentiert wurde, u.a. mit dem Verweis auf die subjektive Überforderung der Vorstandsmitglieder, der DV Ehrenmitglieder vorzuschlagen!

Ein Chorvertreter fragte, ob die Sängerinnen und Sänger, die 50, 60 und im speziellen Fall 70 Jahre gesungen haben, auch an die Veteranenehrung kommen und entsprechend geehrt werden könnten. Die CVOA will diese Frage im Vorstand des BKGV behandeln lassen.

Die Finanzen der CVOA sind im Lot. Mit Ausnahme von Erich Gehri stellten sich alle Vorstandsmitglieder der Wiederwahl. Neu gewählt wurde Mathias Nyfeler in den Vorstand und Jürg Tenger in das Musikdirektorium. Die nächste DV wird im März/April 2001 in Attiswil stattfinden. ZIJ

Chorvereinigung untere Emme

DV in Koppigen
Neue Präsidentin, neuer Name

11.11.99: Der Kreisgesangverein an der untern Emme heisst neu Chorvereinigung untere Emme. Diese Namensänderung und die Wahl von Maja Wüthrich zur neuen Präsidentin waren die wichtigsten Geschäfte.

Weil die bisherige Präsidentin Regula Nussbaum demissionierte, erkor man die Gemeinderätin von Utzenstorf, Maja Wüthrich, mit grossem Applaus zur Nachfolgerin.

Ohne Probleme ging auch das zweite, wichtige Traktandum über die Bühne: der vom BKGV empfohlenen Namensänderung wurde zugestimmt. Der KGV an der untern Emme heisst damit neu **Chorvereinigung untere Emme (CVUE)**.

Eva IMER, BKGV- Ehrenmitglied, konnte 14 Veteraninnen und Veteranen ehren.

Der nächste Sängertag der Chorvereinigung untere Emme CVUE findet am 17. Juni 2000 in Koppigen statt.

Die neu gewählte Präsidentin hat ihre erste Bewährungsprobe souverän bestanden. Man merkte, dass sie als Gemeinderätin nicht das erste mal in der Öffentlichkeit stand.

Nach Presseberichten

Amtsgesangverband Konolfingen

100 Jahre Männerchor Richigen
Jubiläumsfeier
am Sonntag, 14. November 1999

Der Männerchor Richigen hatte beschlossen, die 100-Jahr-Feier in einem schlichten Rahmen durchzuführen, nachdem das 50-Jahr-Jubiläum verbunden mit einer Fahnenweihe und das 75-Jahr-Jubiläum mit grossen Festen gefeiert worden waren.

Zur stimmigen Feier am Nachmittag wurden der „Götti" - Männerchor Schlosswil, sowie der Frauenchor Richigen eingeladen. Dazu Delegierte der Dorfvereine, der befreundeten Vereine, sowie Vertreter der Verbände und der Gemeindepolitik.

Eröffnet wurde die Feier durch eine Ländlerkapelle, deren schwungvolle Darbietungen bereits auf den musikalischen Nachmittag einstimmten.

Nach dem Grusswort des Präsidenten Hans Tüscher eröffnete der Männerchor Richigen mit der „Morgenwanderung" das Programm. Darauf trugen der Männerchor und Frauenchor Richigen gemeinsam die Lieder „Rosezyt" und „Daheim" vor.

Ein Mitglied des Männerchors bot uns dann einen Einblick in die vergangenen 100 Jahre Vereinsleben. Der Mitgliederbestand entsprach im Gründungsjahr praktisch dem heutigen, nämlich 18 Aktivsängern.

Wie in den Statuten festgelegt, wurde neben dem Singen die Geselligkeit ausgiebig gepflegt. Eine grosse Tradition, welche bis heute unvermittelt anhält, ist die jährliche Aufführung von Konzert und Theater gemeinsam mit dem Frauenchor. Fünf Vorstellungen sind jeweils ausverkauft! Der Chor konnte damit in all den Jahren viel zum kulturellen Leben des Dorfes beitragen.

Ein paar Rosinen aus den alten Protokollen seien heraus gepickt. Im Jahre 1904 wird beschlossen, das Bussengeld für Nichterscheinen jeweils sofort zu vertrinken. Das Bussengeld betrug 1920 sage und schreibe einen Franken, das war damals viel Geld. 1931 wurde beschlossen, während der Proben auf das Rauchen zu verzichten. Auch durch diese Protokolle zeigt sich wieder einmal, dass alles einem steten Wandel unterworfen ist.

Diesem Rückblick folgte die Darbietung der Lieder „In die blühende Welt" und „Freundschaft" durch die Chorgemeinschaft der Männerchöre Schlosswil und Richigen.

Nun war die Reihe an den Gratulanten, welche in launigen Worten und zum Teil sehr originellen Geburtstagsgeschenken den Jubilar ehrten. Francine Jordi (Lehmann), die gegenwärtig prominenteste Richigerin, liess es sich nicht nehmen, den Jubilar mit einem riesigen Blumenstrauss zu überraschen. Ihr Vater ist schliesslich langjähriges Mitglied des Männerchors.

Beim Verdanken der Gratulationen durch den Präsident kam dieser auch auf das Problem Nachwuchs zu sprechen und bemerkte dazu, dass vielleicht einmal die Zeit eines Zusammenschlusses mit dem Frauenchor kommen werde. Dazu äusserte der Vertreter des BKGV den Gedanken, dass

ein Zusammenschluss für einen Chor wie Richigen mit einer langen Tradition von vierstimmiger Chorliteratur mit einem Repertoir von über 60 Liedern eine starke Zäsur bedeuten kann, da die Mittelstimmen ihre Heimat verlieren und sich weder im Tenor noch im Bass zu Hause fühlen.

Zum Abschluss der Liedvorträge sang der Männerchor Richigen noch die Lieder „Mein Dörflein" und „Freude am Leben". Bei einem Imbiss und gemütlichem Geplauder klang der rundum gelungene Nachmittag aus.

Fritz Gilgen, Aktuar des BKGV

Amtsgesangverband Seftigen

150 Jahre Männerchor Toffen und Amtssängertag in Toffen

Sonntag, 22. August 1999

Der Wettergott war dem Männerchor Toffen gut gesinnt und die Jubiläumsfeier, sowie der Amtssängertag konnte bei herrlichem Sonnenschein durchgeführt werden. Der Begrüssungs-Apero fand unter freiem Himmel statt.

Der Vormittag stand ganz im Zeichen des 150-Jahr-Jubiläum des Männerchor Toffen. Dieses wurde mit zwei Liedern der Gesamtmännerchöre des Amtsgesangverband Seftigen feierlich im Festzelt eröffnet. Die Glückwünsche zum Jubiläum überbrachten der Amtsgesangverbandspräsident Otto von Niederhäusern, die Gemeindepräsidentin Margrit Biegler und der Vertreter des Berner Kantonalgesangverband Leo Mundwiler.

Nachdem sich die Chöre fleissig eingesungen hatten, begann um 10.45 Uhr in zwei Lokalen gleichzeitig (Aula des Schulhauses und kirchliches Zentrum) die Einzelvorträge der 20 Chöre aus dem Amtsgesangverband Seftigen.

Das Konzert stand unter dem Motto „Tierisch Heiteres und Ernstes". Mit lustigen Texten über Füchse, Igel, Vögel und Esel wurden viele Tiere besungen. Besonderen Applaus erntete der Kinderchor Rüeggisberg unter der Leitung von Georges Hunziker mit ihrem Lied „Der Kuckuck und der Esel".

Nach den Liedervorträgen dislozierten die inzwischen hungrig gewordenen Sängerinnen und Sänger ins Festzelt zum vorzüglichen Mittagessen, wo am Nachmittag der Festakt 150 Jahre Amtsgesangverband Seftigen stattfand.

Den Männerchor Toffen beglückwünsche ich für die tadellose Durchführung des Sängertages und der Jubiläumsfeier

Leo Mundwiler, GL BKGV

150 Jahre
Amtsgesangverband Seftigen
Sonntag, 22. August 1999

Der Sonntagnachmittag gehörte ganz dem jubilierenden Amtsgesangverband Seftigen Zu Beginn des Festaktes wurden wir Zeugen einer Singübung aus dem vergangenen Jahrhundert. Kostümiert und mit viel schauspielerischem Geschick wurde diese Einlage von Sängern der Männerchöre Rüeggisberg und Riggisberg dargeboten. Als Dirigent amtete gekonnt Hans-Ulrich Mauerhofer, Dirigent des Männerchors Rüeggisberg. Das Gelächter bei den Zuhörerinnen und Zuhörer war gross und die Vorstellung wurde zum Schluss mit tosendem Applaus quittiert.

Der Dirigent des Veteranenchors, Hans Rudolf Leuenberger, hatte keine Mühe gescheut und in gekonnter Manier eine Festschrift zum 150. Geburtstag des Amtsgesangverband Seftigen geschrieben. Er liess es sich nicht nehmen, einige Ausschnitte daraus zum Besten zu geben. Ein gelungenes Werk fürwahr.

Die Turmbläser, eine Gruppe aus der Musikgesellschaft Toffen, verschönerten den Festakt mit ihren Darbietungen.

Anschliessend wurden die Ehrenmitglieder des Amtsgesangverbands auf die Bühne gerufen. Der Vizepräsident, Daniel Mosimann, berichtete über deren Tätigkeiten im Verband und ehrte alle Anwesenden.

Die Veteranenehrung des Veteranenobmanns Fritz Rohrbach war nun an der Reihe. Unter Mitwirkung der Ehrendamen und Vereinsfähnriche konnten 31 Veteraninnen und Veteranen geehrt werden.

Ein weiterer Höhepunkt stellten die Gesangsvorträge des Festchores, der sich aus Sängerinnen und Sänger des Amtes zusammensetzte, dar. Unter der Leitung von Heinz Nyffenegger wurden die drei vorgetragenen Lieder frenetisch beklatscht. Zum Abschluss des Festaktes wurde gemeinsam das Lied" Luegit vo Berge und Tal" angestimmt.

Den Mitglieder des OK sowie allen Helferinnen und Helfern möchte ich ein Kränzchen winden für die tadellose Durchführung der Jubiläumsfeier.

Leo Mundwiler, GL BKGV

Veteranen - Tagung 1999
AGV Seftigen
Sonntag, 31. Oktober 1999

Für den musikalischen Auftakt sowie die „Zwischenakte“ der Veteranen-Tagung zeichnete das Schwyzerörgeli - Quartett Sytesprung. In der Aula des Schulhauses Wald in Zimmerwald versammelten sich 110 Veteraninnen und Veteranen zu ihrem Ehrentag.

Der Männerchor Zimmerwald in schmukker, einheitlicher Kleidung, gab auf der Bühne, flankiert von zwei Ehrendamen in Berner Sonntagstracht, ein schönes Bild ab. Zu gefallen wussten die passenden Liedvorträge.

Nach den Grussworten des Veteranenobmannes Fritz Rohrbach, Riggisberg, und des Vereinspräsidenten Robert Guggisberg trat der Veteranenchor ad hoc mit den Liedern Standuf, Kätherlin und Santa Lucia auf. Zur Totenehrung sang der Männerchor ein entsprechendes Lied.

Die Veteranen - Landsgemeinde behandelte die statutarischen Geschäfte. Die am Sängertag in Toffen geehrten Jubilare wurden nochmals erwähnt. Erstmals wurden alle Sängerinnen und Sänger mit 50 und mehr Jahren Aktivmitgliedschaft ein vom AGV Seftigen geschaffenes Goldabzeichen abgegeben. 23 Personen wurden so geehrt, wobei Frieda Schumacher vom FC Belp mit 66 Jahren besondere Erwähnung verdient.

Nach dem gemeinsamen Schlusslied „Freundschaft" folgte der gemütliche, zweite Teil mit dem obligaten Zvieri.

Heinz Gränicher, Wasen i.E.

Kreisgesangverein Amt Thun

170 Jahre Männerchor Thun

Konzert mit Werken von Johannes Brahms

Sonntag, 31. Oktober 1999

Die Solistin Franca Courtin überstrahlte alle. Unter Leitung von Rolf Wüthrich bot der Männerchor Thun zu seinem 170-jährigen Bestehen ein dem Anlass gerecht werdendes, würdiges Konzert. Sie boten dem Thuner Publikum in der Stadtkirche einen musikalischen Leckerbissen.

In seiner Begrüssungsrede gratulierte Stadtpräsident Hansueli von Allmen dem ältesten Kulturverein Thuns im Namen der Behörden. Er ging kurz auf die Entstehungsgeschichte des Chores ein. Lange Zeit spielte der Männerchor Thun eine starke politische Rolle, bevor er sich dann auf die rein kulturelle Funktion besann.

Das Junge Schweizer Kammerorchester, mit seinen rund 30 Berufsmusikern eröffnete das Konzert mit der Akademischen Fest - Ouvertüre op. 80. Fantasievoll verarbeitete Brahms hier vier Lieder in prächtigem orchestralem Gewand.

Mit „Rinaldo", einer Kantate für Tenorsolo, Männerchor und Orchester, wagte sich der Thuner Chor an ein sehr anspruchsvolles Werk. Diese Vertonung eines Gedichts von Goethe darf als kleine Oper bezeichnet werden. Trotz der Länge des Werkes fesselten der abwechslungsreiche Gesang der Männerstimmen, des voluminösen Gesamtchores mit den Soli des ausgezeichneten Tenors Peter Kennel.

Nach dem reinen Männergesang ging vor dem Klanggemälde von Chor und Orchester mit der Altstimme von Franca Courtin eine Art Sonne auf. Die Rhapsodie op. 53 aus der „Harzreise im Winter" von J.W. Goethe begeisterte die Zuhörer vollends.

Dem jubilierenden Männerchor Thun und dem Dirigenten Rolf Wüthrich ist mit diesem Konzert ein wunderbarer Auftritt gelungen.

Nach Presseberichten

Chorvereinigung Interlaken / Oberhasli

DV in Unterseen
23. Oktober 1999

Der Kreisgesangverein Interlaken/ Oberhasli gibt sich einen neuen Namen.

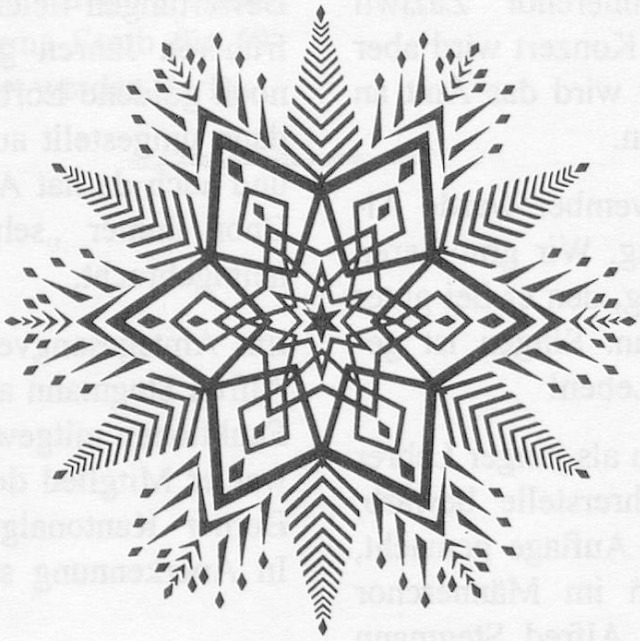
Im Restaurant Stadthaus Unterseen fanden sich die Vertreterinnen und Vertreter der Chöre aus dem Kreisgesangverein Interlaken/Oberhasli zur ordentlichen Delegiertenversammlung ein. Unter der Leitung von Bruno Rupp, Grindelwald, wurden die statutarischen Geschäfte zügig abgewickelt.

Da im Jahre 2000 im Wallis das Schweizerische Gesangfest stattfindet, wird auf einen Sängertag verzichtet. Hingegen sollen ein Stimmbildungskurs und eine Präsidenten- und Dirigentenkonferenz stattfinden.

Unter dem Traktandum Statutenänderung beantragt der Vorstand die Umbenennung in Chorvereinigung Interlaken/Oberhasli CVIO. Oppositionslos wurde dem Vorschlag zugestimmt, ebenso den daraus notwendigen sprachlichen Anpassungen in den Statuten.

Die Gemeinderätin Vreni Linder, selber aktive Sängerin, überbrachte die Grüsse der Behörden des Städtchens Unterseen und verglich seine vielen Baustellen mit unserem Sängerwesen - aus Altem soll Neues entstehen können.

Die Chorgemeinschaft Unterseen unter der Leitung von Roland Linder beschloss den geschäftlichen Teil der Versammlung mit Liedervorträgen. Beeindruckt haben der ausgeglichene Chorklang, die abwechslungsreiche Gestaltung und die Vielfalt in der Liederwahl.

Der anschliessende Apéro, gespendet von der Gemeinde Unterseen, bot Gelegenheit zum Fachsimpeln und ganz einfach zum „Dorfen"!

Heinz Gränicher, Wasen i.E.